

Rheine, 19. November 2020

Presseinformation

Klinikum Ibbenbüren unter einem Dach

Ein Kurzfilm ersetzt corona-bedingt die geplante Einweihungsfeier.

Das Klinikum Ibbenbüren bestand bisher aus zwei Krankenhaus-Standorten: Große Straße (St. Elisabeth-Hospital) und Schulstraße (Bodelschwingh-Krankenhaus). Doch das ändert sich nun: Beide Häuser werden unter einem Dach zusammengeführt. Die langersehnte Einhäusigkeit des Klinikums wird Realität.

Ermöglicht wird dies durch eine bauliche Erweiterung am Standort Große Straße und durch Umbaumaßnahmen im bestehenden Betrieb. Die wichtigsten Ziele der Einhäusigkeit sind eine wesentliche Optimierung der Patientenversorgung und eine Verbesserung der Unterbringungsqualität. Durch die Einhäusigkeit verkürzen sich beispielsweise die Patiententransportwege, eine große Hürde in der Vergangenheit. Auch in der Aufnahme und Diagnostik wurden die Arbeitsprozesse optimiert.

„Wir haben für geplante Behandlungen die Elektive Aufnahme neu geschaffen und für Notfallpatienten die zentrale Notaufnahme räumlich wie auch technisch komplett modernisiert. Ein neuer Computertomograf (CT) grenzt direkt an einen der Schockräume an, nach der Philosophie der kurzen Wege. So können wir zukünftig eine umfassende Notfallversorgung gewährleisten“, erklärt Dr. Ludger Reekers, Ärztlicher Direktor des Klinikums Ibbenbüren.

Im Weiteren wurden am Standort Große Straße Arztdienstbereiche verlegt, um mehr Platz für medizinische Behandlungen zu schaffen. Im Bereich der Patientenpflege wurden die Pflegestützpunkte an zentrale Standorte verlegt, um eine bessere Erreichbarkeit zu erzielen und die Arbeit des Pflegepersonals zu erleichtern.

„Das ist wichtig, weil die Pflegestützpunkte die erste Anlaufstelle für Patienten sind, an der sie die ersten wichtigen Informationen bekommen“, erläutert Kornelia Marcinek, Pflegedienstleitung am Klinikum Ibbenbüren. „Wir haben hier die pflegerische und ärztliche Fachkompetenz geballt auf einer Ebene.“

Die größte Entwicklung zur Einhäusigkeit ist der neue Anbau an das Klinikum. Das sieben-geschossige Gebäude ist über fünf Etagen an das bestehende Haus angebunden. Der Fokus liegt im Neubau auf dem High Care Bereich. Dort befinden sich nun die Intensivstation, die Beatmungsentwöhnung und die Intensivpflege auf einer Ebene. Die Innere Medizin vom Standort Schulstraße wurde ebenfalls in den Neubau integriert. Auch technisch ist das neue Gebäude

hochmodern. Dies betrifft die Gebäudetechnik ebenso wie auch die Ausstattung der Fachbereiche mit medizinischen Geräten.

Das Architektenbüro „a|sh“ aus Ludwigshafen erarbeitete gemeinsam mit der Mathias-Stiftung die baulichen Pläne zur Einhäusigkeit, nachdem es als Sieger aus einem Ideenwettbewerb hervorgegangen war. „a|sh“ konnte insbesondere mit der Erfahrung in der Verwirklichung von Gesundheitsbauten und dem Fokus auf die komplexen Prozessabläufe eines Krankenhauses überzeugen. Das Büro verwirklichte bisher über 80 Gesundheitsbauten der unterschiedlichsten Disziplinen – vom Neubau eines Großkrankenhauses über Erweiterungen von Bestandsbauten bis hin zur umfangreichen OP-Sanierung.

Um die Einhäusigkeit zu erreichen, hat die Mathias-Stiftung 35 Millionen Euro investiert – eine zukunftsorientierte Investition in die Patientenversorgung und in moderne Arbeitsbedingungen für das Ärzte- und Pflegepersonal.

„Dieser Herausforderung am für uns wichtigen Standort Ibbenbüren haben wir uns gerne gestellt, um die Menschen in der Region bestmöglich medizinisch zu versorgen. Unser Dank gilt den Mitarbeitenden im Klinikum Ibbenbüren für die große Unterstützung während der Baumaßnahmen. Zudem waren sie, wie auch die Patienten, durchgehend dem unvermeidbaren Lärm ausgesetzt.“, so Dietmar Imhorst, Vorstandsvorsitzender der Mathias-Stiftung.

Im März 2015 verkündete Pastor Thomas Lemanski, Vorsitzender des Kuratoriums der Mathias-Stiftung, den Beschluss der Einhäusigkeit des Klinikum Ibbenbüren. Heute blickt er stolz auf das zurück, was in den letzten fünf Jahren geschaffen wurde. „Ich bin sehr froh, dass wir für die Menschen in der Region einen Standort haben, der innerhalb der Stiftung noch mehr Stärke bei der Bewältigung von Krankheiten beweist.“ Aufgrund des christlichen Charakters der Mathias-Stiftung wird Pastor Lemanski am heutigen Gedenktag der Heiligen Elisabeth die Einsegnung des neuen Anbaus vornehmen.

Ursprünglich sollte zur Einhäusigkeit eine feierliche Einweihung mit einem Tag der offenen Tür stattfinden. Da dies corona-bedingt nicht möglich ist wurde ein Kurzfilm produziert, welcher auf YouTube unter dem Kanal der Mathias-Stiftung oder über folgenden QR-Code abrufbar ist:



Am 1. Januar 2021 soll der Umzug in die neuen Räumlichkeiten abgeschlossen sein.

Über die Stiftung Mathias-Spital Rheine

Die Stiftung Mathias-Spital Rheine verfolgt ausschließlich und unmittelbar christliche, gemeinnützige und mildtätige Zwecke zur Förderung und Durchführung von Tätigkeiten der Caritas, der Alten- und der Gesundheitspflege. Mit rund 1.300 Planbetten und über 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Stiftung Mathias-Spital Rheine der führende Anbieter von stationären und ambulanten Gesundheits- und Pflegedienstleistungen im nördlichen Münsterland. Durch die Anwendung moderner Medizin und Pflege gewährleistet die Stiftung eine Versorgung auf hohem Niveau an den Klinikstandorten in Bad Bentheim, Ibbenbüren, Mettingen und Rheine sowie in den Alteneinrichtungen in Hopsten, Mettingen, Neuenkirchen, Ochtrup und Rheine. Zudem wird das Leistungsangebot der Stiftung durch die eigenen Bildungseinrichtungen wie die Akademie für Gesundheitsberufe und die Zentrale Schule für Pflegeberufe im Kreis Steinfurt ergänzt.

Bildmaterial zum Artikel

Hinweis: Das Bildmaterial entstand vor der Inbetriebnahme des Neubaus, weshalb insbesondere die Räumlichkeiten noch nicht vollumfänglich ausgestattet sind.



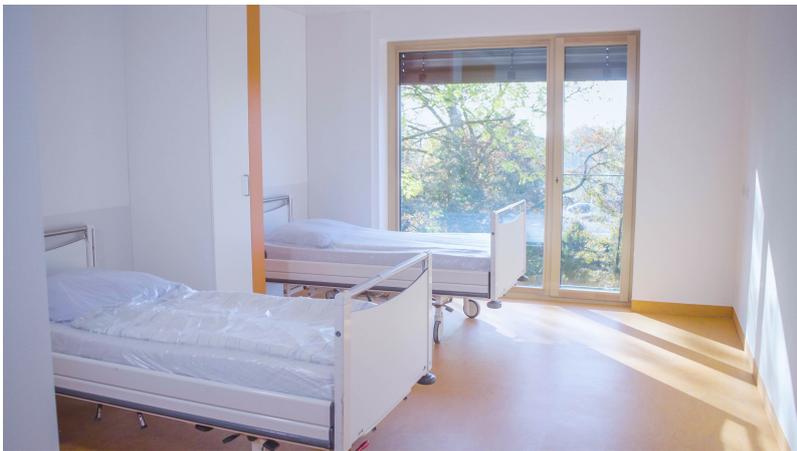
Klinikum_Ibbenbüren_1, im Vordergrund der Neubau



Klinikum_Ibbenbüren_2, links der Neubau



Intensivstation Neubau



Patientenzimmer Neubau



Pflegestützpunkte Neubau



Angiographie 1



qr-code_YouTube-Film.png (ca. 20 x 20 cm bei 300 dpi)

Kontakt

Jan Hendrik Lütke
Leiter Unternehmenskommunikation, PR und Marketing

Stiftung Mathias-Spital Rheine
Milde Stiftung des privaten Rechts
Frankenburgstraße 31
48431 Rheine

Tel.: 05971 / 42-5680
j.luetke@mathias-stiftung.de